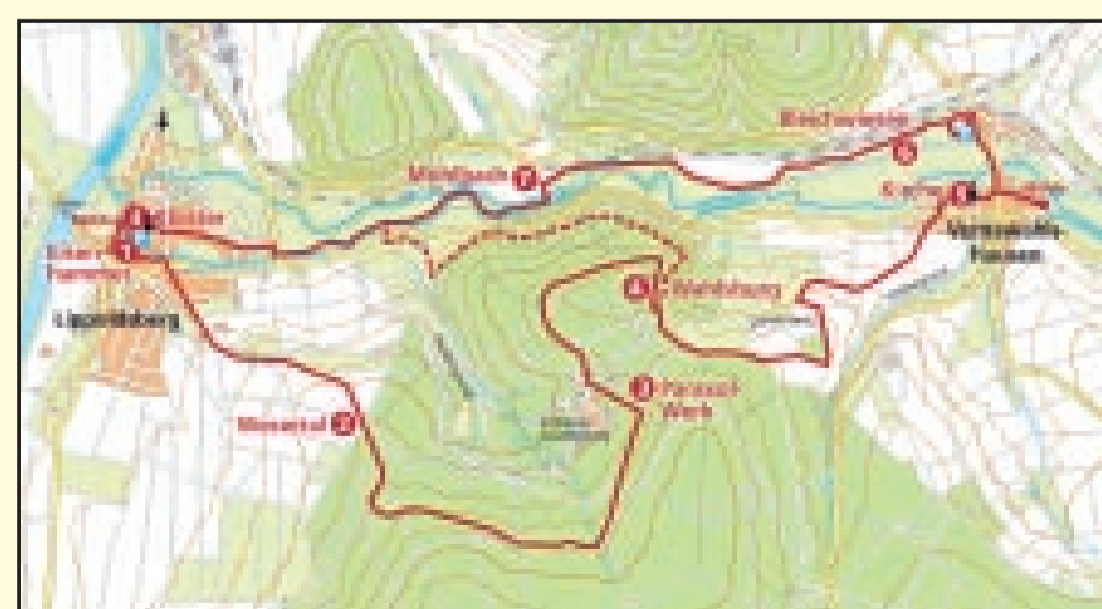




# Das Paraxol-Werk

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 intensivierte sich die Rüstungsproduktion in Deutschland. Als geheime Reichssache baute man von 1937 bis 1941 hier oberhalb des Pfeifengrunds eine Fabrik zur Produktion von Pentaerythrit („Paraxol“), einem wichtigen Zwischenprodukt zur Herstellung von hochexplosivem Sprengstoff. Der Standort im Wald abseits der industriellen Zentren bot Schutz vor Luftangriffen, war aber durch die Weser und die Eisenbahnlinie verkehrsmäßig gut angebunden.

Unter strenger Bewachung errichteten etwa 1200 Arbeiter den Fabrikkomplex, der aus zwanzig Gebäuden und der technischen Einrichtung bestand. Hinzu kamen Betriebsstraßen bis zum Bahnhof Bodenfelde, zur Pumpstation usw. Nach Ausbruch des Krieges setzte man auch polnische, tschechische und französische Zwangsarbeiter ein. Nach Fertigstellung wurde die Anlage als Reservewerk eingestuft und mit geringem Personal konserviert und verwaltet. Das Werk stellte nur im Dezember 1944 Paraxol her.



© Geo-Verlag, Kartierungen 2013



Archiv des Klinikums Lippoldsberg GmbH

*Die Sprengung von Gebäuden und Bunkern durch amerikanische Truppen gelang nicht immer.*



Archiv des Klinikums Lippoldsberg GmbH

*Die Ausdehnung von Fabrik und Klinik entsprechen sich etwa (Aufnahme von Westen, 2003).*

## Vom Rüstungsbetrieb zum Gesundheitszentrum

Nach der Beschlagnahmung durch die amerikanische Armee wurden die technischen Anlagen demontiert und Bunker gesprengt. In die Häuser zogen vorübergehend Flüchtlinge ein, bis ab 1947 unter großer Mithilfe der aus dem schlesischen Krasnitz vertriebenen Diakonissenschwestern eine Heilstätte für Tuberkulosekranke eingerichtet werden konnte. Träger war die „Innere Mission“, später das „Diakonische Werk“ der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Noch heute wird mit der Glocke aus Krasnitz von 1648 zu den Gottesdiensten geläutet.

Mit dem Abklingen der Tuberkulosefälle wurde das „Waldsanatorium“ ab Dezember 1968 zur Klinik und zum Rehabilitationszentrum ausgebaut. Nach und nach entstand im nördlichsten Zipfel Hessens ein Zentrum für medizinische und berufliche Rehabilitation.

Heute befindet sich hier das „Klinikum Lippoldsberg GmbH“ für Innere Medizin, Neurologie und Orthopädie mit angeschlossener Kurzzeitpflege und medizinisch-beruflicher Rehabilitation sowie eine Schule für Ergotherapie.